

PRIMER G

Sehr emissionsarme Dispersionsgrundierung auf
Kunstharzbasis



ANWENDUNGSBEREICH

- Zur Behandlung von Gipsuntergründen vor dem Verlegen von keramischen Fliesen.
- Als Haftvermittlung für spritzbaren Gipsputz.
- Zur Verbesserung der Haftung von selbstverlaufenden Spachtelmassen auf zementären und gipsbasierten Untergründen.
- Zur Herstellung einer gleichmäßigen Saugfähigkeit von Zement- und Gipsuntergründen.

Anwendungsbeispiele

- Vorbereitung von zementären Untergründen vor dem Auftrag von selbstverlaufenden oder standfesten Spachtelmassen.
- Grundierung zwischen zwei Spachtelmassenaufträgen, wenn die erste Schicht bereits getrocknet ist.
- Auf Gipsputzen vor dem Glätten mit zementären Produkten.
- Auf gipsbasierten Oberflächen vor dem Auftrag von zementären Produkten.
- Auf zementären Untergründen vor dem Auftrag von gipsbasierten Produkten.
- Als Wechselgrund vor Tapezierarbeiten.
- Vor der Verlegung von keramischen Belägen mit zementären Klebemörteln auf:
 - manuell oder im Spritzverfahren applizierten Gipsputzen;
 - Vorgefertigten Gipsplatten;
 - Gipsfaserplatten;
 - Calciumsulfatestrichen und Zementestrichen.
- Vorbehandlung von Gipskartonwänden, Spanplatten, Zementfaserplatten, Gasbetonuntergründen, Putzen, etc. vor Tapezier- oder Malerarbeiten.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Primer G ist eine Dispersion auf Kunstharzbasis, die, aufgetragen auf sämtliche Untergründe, zu einer elastischen, dichten, glänzenden Schicht trocknet und, wo nötig, den Reststaub bindet. **Primer G** verbessert außerdem die Haftung von Spachtelmassen, Farben, Klebstoffen für Tapeten, Klebemörteln für Fliesen und Mörteln für Putze. Die Schicht von **Primer G** auf zementären oder gipsbasierten Untergründen verhindert chemische Reaktionen zwischen Sulfaten und Aluminaten aus den zementären Fliesenklebemörteln, welche unter Feuchtigkeitseinfluss zur Bildung von Ettringit und somit zum Ablösen der Fliesen vom Untergrund führen können.

Primer G vereinfacht das Abziehen von Tapeten und reduziert die benötigte Klebstoffmenge beim Tapezieren. Eingesetzt vor dem Auftrag von Spritzputzen, verhindert **Primer G** einen zu schnellen

Wasserentzug durch den Untergrund, verlängert die Verarbeitungszeit und reduziert das Risiko von Schwundrissen. Eingesetzt vor dem Auftrag von selbstverlaufenden Spachtelmassen, reduziert **Primer G** die Blasenbildung, verhindert einen zu schnellen Wasserentzug und verbessert so die selbstverlaufenden Eigenschaften.

Primer G ist nicht brennbar und kann daher ohne Gesundheitsgefährdung und ohne besondere Vorkehrungen verwendet werden.

WICHTIGE HINWEISE

- **Primer G** hat keine absperrende Wirkung auf gipsbasierten Untergründen, sondern dringt in die Oberfläche ein und reduziert die Porosität und Saugfähigkeit;
- Nicht auf Magnesia- und Steinholzestrichen verwenden;
- Nicht im Außenbereich oder in Bereichen mit aufsteigender Feuchtigkeit verwenden.
- **Primer G** nicht in der Menge auftragen, dass eine Schicht auf der Oberfläche gebildet wird; dazu je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit Wasser verdünnen.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss hinsichtlich der Verlegereife den Anforderungen der jeweiligen Normen und Regelwerken entsprechen.

Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Öl, Fett, Bindemittelanreicherungen, Farbbrechen und anderen trennenden Substanzen sein.

In jedem Fall sind die Hinweise des Gipsputz-Herstellers zu beachten, insbesondere im Hinblick auf Feuchtigkeit und Ebenheit der Oberfläche.

Risse oder Scheinfugen im Estrich sind mit **Eporip Turbo** oder **Epojet** kraftschlüssig zu schließen (Produktinformationen beachten). Calciumsulfatestriche sind anzuschleifen.

Verarbeitung

a) Als Vorbehandlung vor der Verlegung keramischer Fliesen auf Gipsuntergründen.

Primer G aufrühren und gleichmäßig mit einem flachen Pinsel, Roller oder Quast unverdünnt auf den Untergrund auftragen. Bei sehr glatten und glänzenden Gipsputzen, wird empfohlen diese vorher anzuschleifen. Die Verlegung kann nach der Trocknung von **Primer G** erfolgen.

b) Als Haftgrund für Gipsputze.

Primer G 1:2 mit Wasser verdünnen und gründlich mischen; anschließend mit einem flachen Pinsel, Roller, Quast oder einer Sprühflasche auftragen. Der Auftrag des Gipsputzes im Spritzverfahren ist direkt nach der Trocknung von **Primer G** durchzuführen.

c) Als Grundierung vor dem Auftrag selbstverlaufender und standfester MAPEI Spachtelmassen:

- Zementäre Untergründe: Primer G 1:1 mit Wasser verdünnen;
- Gipsbasierte Untergründe: Primer G pur auftragen;

d) Als Grundierung für Tapetenkleister:

Primer G 1:3 mit Wasser verdünnen;

e) Als Grundierung zwischen Spachtelmassenschichten:

Primer G 1:1 mit Wasser verdünnen.

Reinigung

Werkzeuge und Behälter können in frischem Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Im ausgehärteten Zustand ist ein Entfernen nur mechanisch oder mit **Pulicol 2000** möglich.

VERBRAUCH

Ca. 80 bis 150 g/m² je Arbeitsgang in Abhängigkeit des Mischungsverhältnisses und der Saugfähigkeit des Untergrundes.

LIEFERFORM

Kunststoffkanister zu 25 - 10 - 5 kg und 12x1 kg, sowie Kunststofffässer zu 200 kg.

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde kühl und frostfrei lagerfähig.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes auf www.mapei.com entnommen werden.

PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

ENTSORGUNG

Gebinde tropffrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

TECHNISCHE DATEN (typische Werte)	
KENNDATEN DES PRODUKTS	
Konsistenz:	flüssig
Farbe:	hellblau
Dichte (g/cm ³):	1,01
pH-Wert:	8,0
Festkörperanteil (%):	18
Kennzeichnung nach – GISCODE: – GEV EMICODE (gemäß EN ISO 16000, 3, 6, 9, 11 und CEN/TS 16516):	D1, lösemittelfreie Dispersionsverlegewerkstoffe gemäß TRGS 610 EC1 Plus – sehr emissionsarm
Maximaler VOC-Gehalt nach 2004/42/EC (g/l):	0
ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte)	
Verarbeitungstemperatur (°C):	von +5 bis +35
Wartezeit vor dem Auftrag von Spachtelmassen und Klebemörteln: – Beton (Minuten): – Calciumsulfat (Minuten):	30 30-60



Als Grundierung für gipshaltige Untergründe



Feuchtemessung des Putzuntergrundes



Auftragen von Primer G mit der Rolle



Anwendungsbeispiel für Primer G vor der Verlegung von PVC- und Linoleumbelägen in der Sporthalle des Orunia - Gymnasiums in Danzig - Polen



Anwendungsbeispiel für Primer G vor der Spachtelung mit Ultraplan Eco und der Verlegung textiler Beläge mit Rollcoll im Hotel Villa Castellani - Österreich

HINWEIS

Die Angaben in diesem Merkblatt zu den Produkteigenschaften und der Verarbeitung entsprechen nach bestem Wissen dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse und Erfahrungen sowie unserer Entwicklung unter standardisierten Bedingungen. Sie können jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften oder Garantie der Eignung des Produkts für den Einzelfall darstellen. Bei der Produktanwendung sind immer die konkreten Umstände und aktuellen Gegebenheiten der Baustelle zu beachten. Vor der Anwendung unserer Produkte soll der Verwender daher deren Anwendung testen und sich von ihrer Eignung überzeugen. Die Verantwortung für die richtige Verwendung und Ausführung liegt ausschließlich beim Anwender. Die aktuellste Version des technischen Merkblattes erhalten Sie unter www.mapei.com.

RECHTLICHER HINWEIS

Der Inhalt aus diesem technischen Merkblatt darf in andere projektbezogene Dokumente kopiert werden, aber durch das hieraus entstehende neue Dokument werden die Anforderungen des technischen Merkblattes, welches zum Zeitpunkt der Verarbeitung des MAPEI Produktes gültig ist, weder abgeändert noch ersetzt. Die aktuellste Version des technischen Merkblattes können Sie unter www.mapei.com herunterladen. Die früheren Versionen verlieren ihre Gültigkeit. JEDE ABÄNDERUNG DES TEXTES ODER DER ANFORDERUNGEN, DIE IN DEM TECHNISCHEN MERKBLATT ENTHALTEN SIND ODER AUS DIESEM ABGELEITET WERDEN, FÜHREN ZUM AUSSCHLUSS DER VERANTWORTUNG VON MAPEI.

0532-03-2022 de (AT)

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

